

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 85 (1991)
Heft: 19

Rubrik: Fahrt nach Weingarten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fahrt nach Weingarten

Wer mit dabei war, erlebte die Deutschlandfahrt als super. Herr Bammert führte uns prima, machte Spässe und half überall.



Bei herrlichem Wetter, das uns täglich begleitete, begaben wir uns auf die Fahrt. Wir durchfuhren unsere schöne Schweiz: Toggenburg, Appenzellerland, Bodensee. Wohin wir schauten: es war herrlich. Überall sahen wir saftige Wiesen, grüne Hügel und Blumen und nochmals Blumen. Am Bodensee ging's Richtung Bregenz – Lindau – Friedrichshafen und hinauf nach Salem. Das ist ein Dorf mit einem Affen-Zoo. Hier leben die Affen frei. Sie sind auf dem Weg, im Baum, auf dem Gartenhag, auf der Sitzbank, etc. Sie betteln nach Futter. Sie nehmen das Popcorn mit samtweichen Pfoten aus der hingestreckten Hand. Dieses Treiben ist lustig, etwas Einmaliges. Einige Affen lagen faul herum, andere spielten, massen sich in einem Wettkampf. Überall war Leben. Hier gefiel es uns sehr gut.

Nach dem Einsteigen gab ich unsern Aufenthaltsort preis. Dieser war zuvor geheim. Viele haben geraten. Frl. Martha Geisser war die Erste, die richtig erraten hatte. Weingarten, das schöne Städtchen, nahte. Im Hotel Altdorfer wohnten wir. Mit schönen Zimmern und gutem Essen wurden wir verwöhnt.

Auch die Stadt, nach dem Krieg nach altem Muster wieder neuerrichtet, ist sehr schön. Auf einem Felsen steht der Dom. Sein Ganzes sieht sehr mächtig aus. Es ist eine Barockkirche. Sie ist ähnlich der Ottobeurenkirche oder der

Wieskirche. Sie wurde zu Ehren des kostbaren Blutes erbaut. Bauzeit war von 1715-1724. Sie umfasst ein Benediktinerkloster. Die Klostergebäude werden heute anders genutzt, als Büros und Hochschule. Beim Bau halfen Abt und Mönche mit. Es waren mehrere Architekten, die die Bauleitung hatten. Der Grundriss ist dem Petersdom ähnlich, nur viel kleiner. Berühmt sind: Heilig-Blut-Altar = Hochaltar, Kirchenschiff mit den schönen Bänken, Chorgestühl, Orgel, Kanzel, Chorgitter, etc. Auch berühmte Bilder sind an den Decken zu sehen. Ich erinnere an die Weihnachtsgeschichte beim Haupteingang.

Auch die Stadt bietet viel Schönes. Im alten Stil ist alles neuerrichtet. Die Innenstadt ist autofrei. Schöne Gebäude sind zu sehen. Erker in kleinen Gässchen mahnten zum Stille-Stehen.

Am 1. Abend schauten wir noch Dias von früheren Jahren an. Es sollte ein kleiner bildlicher Rückblick auf meine vergangenen Jahre im Gehörlosenkreis sein. «Ach, wie jung waren wir alle noch!»

Am Sonntag besuchten wir die Stadt Ravensburg. Sie ist ganz in der Nähe. Sie ist bekannt als Spielwarenstadt. Hier werden die vielen Ravensburgerspiele gemacht.

Viele Schönheiten der Stadt erfreuten uns. Ich erinnere an die Ringmauer mit den verschiedenen Türmen, die Burg

Veits, die alte Weinpresse, das Franziskanerkloster, das Karmeliterkloster, das Rathaus, die Stadtkirche, die Marienkirche usw.

Am Abend feierten wir mit Herrn Pater Wirth einen besinnlichen, aufmunternden, sehr schönen Gottesdienst. Die Gedanken der Sonnenblume werden wir nicht so bald vergessen. Es ist schön, wenn sie uns in die Zukunft begleiten und Halt in trüben Stunden geben.

Als Schlummertrunk hielt ich mit Worten und Gedanken Rückblick auf die vergangenen 23 Jahre. Einige Gedanken lösten Stau-nen aus. In den Reaktionen spürte ich, Ihr alle habt stets mitgetragen, und darum durfte viel erreicht werden. Ich spürte auch, Ihr werdet mich im neuen Lebensabschnitt weiterbegleiten, und ich bleibe auch Euch nahe. Beziehungen, gespannte Fäden, sie können durch nichts abgebrochen werden. Für uns alle war dieses Erlebnis ein grosser Trost.

Am Montag ging's schon wieder heimwärts. In Überlingen machten wir Halt. Wir besuchten die prächtige Kathedrale. Sie steht auf einer Terrasse über dem See. Das Münster, so heisst die Kirche, ist wunderschön. Sie ist im gotischen

Stil erbaut. Berühmt sind der Hochaltar mit diesen zahlreichen, geschnitzten Figürchen. Alle diese Figuren stellen das ganze Leben Jesu dar. Die schön bemalten Chorfenster geben diesem prächtigen Altar die richtige Umgebung. Vor dem Rosenkranzaltar blieben wir lange stehen. Hr. Pater Wirth erklärte die prächtigen Rosetten. Sie stellen die Geheimnisse des Rosenkranzes dar. Unser Staunen nimmt kein Ende. Noch vieles wäre zu erwähnen, leider fehlt mir der Platz. Am See gab's noch Kaffee, und weiter ging's dem Untersee entlang nach Stein am Rhein. Auch hier bewunderten wir den Hauptplatz. Viel haben wir gesehen, alte Wunderwerke, die wir in Erinnerung behalten. Weiter fuhren wir Richtung Kloten, schauten uns das Landen einiger «grosser Vögel» an, um über den Aargau, das Knonaueramt nach Luzern zu gelangen.

Die Stimmen sagten, es war wunderschön. Auch ich habe es so erlebt. Für mich war es ein besonderes Erlebnis, ein schöner Abschluss. Dieser wird mich in die Zukunft begleiten. Wer zu diesen schönen Stunden beitrug, dem sage ich ein herzliches «Vergelt's Gott!» ha



Beim Bummel durch die malerische Altstadt.

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)

Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:

Gehörlosen-Zeitung
Obstgartenstrasse 66
8105 Regensdorf
Schreibtelefon 01 840 19 83
Telefax 01 840 59 25
(24-Std.-Betrieb)

Redaktion:

Regine Kober

Redaktionelle Mitarbeiter:

Paul Egger,
Linda Sulindro

Verwaltung, Abonnemente,

Adressänderungen,

Druck und Spedition:

KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

Abonnementspreise:

Einzelnummer Fr. 2.-
Jahresabonnement Fr. 39.-
Ausland Fr. 45.-
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern